



4.

## Vaterlandshymne.



Melodie: Es braust ein Ruf wie Donnerhall.

Es einst braust' ein Ruf wie Donnerhall,  
Wie Schwerterklirr'n und Wogenprall:  
Zum Rhein! zum Rhein! zum deutschen Rhein!  
— Ganz Deutschland wollte Hüter sein.  
:: O Vaterland, mocht'st ruhig sein —  
Sest stand und treu die Wacht, die Wacht am Rhein. ::

Aus blut'gem Krieg und Sieg zugleich  
— Der Vater Sehnsucht — wuchs das Reich;  
Der Nar vom Hohenzollernthron  
Errang die deutsche Kaiserkron'.  
:: O Vaterland, o deutscher Rhein,  
Wie strahltest ihr so hell im Glorienschein! ::

Das Wunderlied die Welt durchtönt:  
Verstummen schweigt, was sonst gehöhnt;  
Die Völker all und Lande rings  
Voll Ehrfurcht achten unsres Winks.  
:: O Vaterland, dein ruhig Wort  
Europas Sels und starker Friedenshort! ::

Nun fernhin über'n Ocean  
Sucht deutsche Volkskraft sich die Bahn!  
Die dunkle Welt des Südens lauscht —  
Horch! Flügel Schlag des Adlers rauscht!  
:: O Vaterland, so hoch und hehr,  
Dein Banner fliege kühn von Meer zu Meer! ::

II.

Denn mit dem goldnen Wein vom Rheinesstrande  
Begrüßt die Vaterstadt Euch jubelnd heut';  
Sie schaut mit Stolz auf ihre Söhne, freut  
Sich herzlich, zu erneu'n die alten Bande.

Ja, wo nur irgend, auch im fremden Lande,  
Sich deutsche Thatkraft großen Zielen beut,  
Da wird der Same, den sie fernhin streut,  
Doch auch der Heimath wiederum zum Pfande.

Und grade jetzt, wo auf des Weltballs Meeren  
Des Reiches Banner wehen stolz und kühn,  
Und herrlich Ruhm und Macht uns wiederkehren;

Wo so gewalt'ge Zukunft will erblühn:  
Da soll auch Euch nun zu verdienten Ehren  
Ein froh' „Glück auf!“ aus vollen Bechern sprühn!

M. E.

